



Aktenzeichen: Matthäus-Kranz  
Leistungsbereich: Bauen, Wohnen und Umwelt

Datum, 07.06.2021 - Drucksachen Nr.:

**Vorlage**

**XIII/209/2021**

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	15.06.2021	
Umweltausschuss	17.06.2021	
Stadtverordnetenversammlung	01.07.2021	

### **Umwelt- und Klimaschutzbericht der Stadt Neu-Anspach (Stand: Mai 2021)**

#### **Sachdarstellung:**

Die Stadt Neu-Anspach engagiert sich seit vielen Jahren im Umwelt- und Klimaschutz.

Der Leistungsbereich Bauen, Wohnen und Umwelt möchte dem neuen Magistrat und den neuen parlamentarischen Gremien mit dem vorliegenden Bericht eine erste Übersicht geben über den derzeitigen Stand der wichtigsten Umwelt- und Klimaschutz-/Klimaanpassungs-Maßnahmen, Projekte und Aufgaben der Stadt Neu-Anspach. Aber auch die Neu-Anspacher Bürgerinnen und Bürger und andere lokale Akteure der Stadt sollen so einen Einblick in die Umwelt- und Klimaschutzarbeit der Stadt erhalten.

Berücksichtigt wurden Projekte und Maßnahmen, die bis Mai 2021 durchgeführt wurden und noch fortbestehen oder geplant und bereits begonnen wurden.

Der Bericht umfasst neben den Bereichen „Klimaschutz, Energie und Energieeffizienz“, „Mobilität“ und „Forst“, auch die Bereiche „Natur- und Landschaftsschutz“, „Wasser“, „Abwasser“ und „Abfall“. Alle diese Bereiche haben einen direkten oder indirekten Einfluss auf unsere Umwelt und das Klima. Die einzelnen Bereiche sind zum Teil noch einmal nach Handlungsfeldern unterteilt.

Die Bereiche „Klimaschutz, Energie- und Energieeffizienz“, „Mobilität“ und „Forst“ werden vom Leistungsbereich Bauen, Wohnen und Umwelt betreut. Dem Leistungsbereich Technische Dienste und Landschaft sind die Bereiche „Natur- und Landschaftsschutz“, „Energieeffizienz/Gebäudemanagement“, „Wasser“, „Abwasser“ und „Abfall“ zugeordnet. Das „kommunale Beschaffungswesen und Büromanagement“ wird im Leistungsbereich Zentrale Steuerung bearbeitet. Bei einzelnen Projekten und Maßnahmen überschneiden sich die Zuständigkeiten in den Leistungsbereichen.

Mit der vorliegenden Bestandsaufnahme soll eine Grundlage für einen intensiven und transparenten Wissensaustausch innerhalb der Verwaltung zwischen den zuständigen Leistungsbereichen sowie zwischen Verwaltung und Magistrat und den Parlamentariern geschaffen und verbessert werden. Um weitere Planungen, Entscheidungen und Beschlüsse im Bereich Umwelt- und Klimaschutz vornehmen zu können, ist es erst einmal wichtig, dass Verwaltung und Gremien auf dem gleichen Wissensstand sind und den status quo kennen.

Zukünftig soll es dann jährlich ein Update mit aktuellen und geplanten Maßnahmen, Projekten, Aktionen und in Anspruch genommenen Förderprogrammen geben, sortiert nach Bereichen und Handlungsfeldern in Form einer Tabelle.

Wegen der schwierigen Haushaltssituation waren und sind die Haushaltsmittel für Umwelt-, Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen sehr begrenzt und wurden oftmals als sog. „freiwillige“ Leistungen

reduziert oder ganz gestrichen. Deshalb versucht die Verwaltung hier schon seit vielen Jahren über Netzwerke, Mitgliedschaften, durch den Aufbau von Kooperationen, interkommunale Zusammenarbeit und Inanspruchnahme von direkten und indirekten Förderungen den städtischen Haushalt zu entlasten oder nicht zu belasten.

Die Notwendigkeit zum weiteren Handeln liegt jedoch klar auf der Hand: Der Klimawandel und Ressourcenverbrauch schreitet weiter sichtbar voran, auch in unserer Kommune. Nach der jüngsten Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes ist der Klimaschutz nunmehr ein Grundrecht. Aus der Freiwilligkeit wird eine Verpflichtung des Staates zum Schutz der künftigen Generationen vor dem Klimawandel und der damit verbundenen Lasten

Es wird sicherlich keine leichte Aufgabe für Verwaltung, Politik, Bürgerinnen und Bürger und alle lokalen Akteure der Stadt, diese Gratwanderung zwischen Notwendigkeit und Finanzierung weiterer Maßnahmen hinzubekommen. Allerdings steckt darin aber auch eine Chance, hier gemeinsam deutliche Zeichen zu setzen und zu handeln, vielleicht sogar unter einem gemeinsamen neuen Leitbild für die Stadt.

Auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen auf Kommunal-, Kreis-, Regional-, Landes-, Bundes- und Europaebene und damit verbundene finanzielle Unterstützung und Ausstattung der Kommunen als Basis für jedes Handeln sind essentiell für den Umwelt- und Klimaschutz und für ein nachhaltiges und gesundes Lebensumfeld.

Die Verwaltung freut sich auf einen regen Austausch und eine sachliche und konstruktive Zusammenarbeit mit dem neuen Magistrat und den Parlamentariern, insbesondere mit dem neu gebildeten Umweltausschuss.

### **Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, den Umwelt- und Klimaschutzbericht der Stadt Neu-Anspach (Stand: Mai 2021), der dieser Vorlage als Anlage beigefügt ist, zur Kenntnis zu nehmen.

Die Verwaltung wird dem Magistrat und dem Umweltausschuss jährlich ein Update zum Umwelt- und Klimaschutzbericht vorlegen. Die Aktualisierung enthält alle aktuellen und geplanten Maßnahmen, Projekte und Aktionen sowie eine Übersicht über die bereits in Anspruch genommenen Förderprogramme - sortiert nach Bereichen und Handlungsfeldern in Form einer Tabelle.

Thomas Pauli  
Bürgermeister

Anlagen:

1. Umwelt- und Klimaschutzbericht der Stadt Neu-Anspach
2. Sachstandsbericht Forst 2020